

der Kaiserkrone Karls IV.. die er auf seinem Motivbilde von Raudniß trägt, heute nur mit dem einen Unterschiede, daß die Infel fehlt. Wahrscheinlich ist diese aber im Mittelalter vorhanden gewesen, weil eben die Infel wesentlich zum Kaiser gehörte. Die Durchbohrungen am unteren Rande der Krone¹⁾ dürften dazu gedient haben, die Infel, insbesondere die Infelbänder hier zu befestigen. Es entspricht den Wandlungen der Anschauungen von dem Königtum Karls, das den Aachener Karlshymnus des 12. Jahrhunderts noch völlig beherrscht, zum Kaisertum Karls, daß im 14. Jahrhundert auch die Krone der Aachener Karlsbüste aus einer Königskrone zu einer Kaiserkrone umgestaltet wurde. Gerade diese Umgestaltung zur Kaiserkrone machte aber die Krone für die deutsche Königskrönung noch weniger geeignet, als sie es an sich als nur vergoldete Reliquiarkrone schon war. Es ist wenig wahrscheinlich, daß sie selbst im Fall der Verlegenheit oder aus einem Irrtum heraus einmal zu einer deutschen Königskrönung gebraucht worden ist, wie es bei der Krönung Sigismunds 1414 geschehen sein soll, also nur kurze Zeit nach ihrer Umgestaltung zur Kaiserkrone.

Außer von ihrer Verwendung bei den Fronleichnamsprozessionen in Aachen²⁾ und bei der Einholung des zur Krönung nach Aachen kommenden deutschen Königs³⁾ weiß die Geschichte über diese Büste nichts Wesentliches zu erzählen und erst recht nichts über die Krone, ihre Entstehung und ihre Herkunft. Man setzt sie noch in das 13. Jahrhundert⁴⁾ und nimmt an, daß sie im 14. Jahrhundert mit der damals entstandenen oder erneuerten Karlsbüste verbunden und mit dem oberen Bogen und dem Kreuz, die beide lose aufgesetzt und abnehmbar sind, geschmückt worden sei.⁵⁾ Um so stärker spielt die mittelalterliche Legende um die Krone.

¹⁾ Boß, Kleinodien 40.

²⁾ Über die erste Erwähnung 1376 und die Verwendung in der Fronleichnamsprozession A. Huysfens, Annalen 118 (1931), 142f., Schiffers 15 ff.

³⁾ Erwähnt zuerst bei der Krönung Sigismunds im Bericht bei D. Kerler, Reichstagsakten 7, 245 und in dem Bericht der savoyischen Gesandten über diese Krönung (siehe oben).

⁴⁾ K. Gaymonville 233.

⁵⁾ Schiffers 18 ff. Seine Zeitbestimmung „um 1350“ für Karlsbüste, Bügel und Kreuz ist Annahme.